

-41-

TOP 2
Kassel, 05.08.13
Frau Rhiemeier
Tel. 12 52

über

- 1 -

an

-16-



Ausschuss für Kultur am 4. Juli 2013

Zukunft der Kulturinitiativen aus dem Salzmanngebäude

Vorlage-Nr.: -101.17.932-

Fragesteller: Renate Gaß

Anfang Juli 2012 hat die Firma Rosco GmbH & Co. KG, die Eigentümerin des Salzmann-Gebäudes, die Mietverhältnisse zahlreicher Nutzer (Gewerbetreibende, Bands, Künstler, Vereine) zum 30. September 2012 gekündigt, um das Gebäude entkernen und für zukünftige Nutzungen sanieren zu können.

Im August und September 2012 fanden unter Beteiligung von Wirtschaftsförderung, Planungsamt und Kulturamt zahlreiche Einzelgespräche mit den betroffenen Mietern statt, um individuelle Lösungen zu entwickeln.

Einige Nutzer (z.B. das Freie Radio Kassel) wären nach dem Umbau gern wieder in das Salzmann-Gebäude zurückgekehrt, konnten sich aber auf einen zweimaligen Umzug zu diesem Zeitpunkt nicht festlegen.

Der überwiegende Teil der bildenden Künstler, Musiker und kulturellen Vereine hat inzwischen neue Domizile in unterschiedlichen Stadtteilen gefunden, die als dauerhafte Lösung gewertet werden können.

Der Verein Kulturfabrik Salzmann hat seit Herbst 2012 Büro- und Lagerräume auf dem Gelände Leipziger Straße 408 (Kupferhammer) angemietet. Als Ersatzspielstätte für Veranstaltungen wird auf diesem Areal die Diskothek Panoptikum tageweise mitgenutzt.

Im Unterschied zu vielen anderen Nutzern hat der Verein von Beginn an sein Interesse an einem Wiedereinzug in das Salzmann-Gebäude eindeutig bekundet.

Im Rahmen des Vermarktungskonzeptes mit den Hauptmietern HUK-Versicherung und Stadt Kassel waren auch Flächen für kulturelle Nutzungen durch freie Träger vorgesehen.

Bereits im Oktober 2012 fand eine Besichtigung entsprechender Räume statt, an der Vertreter des Vereins Kulturfabrik Salzmänn, der Hausverwaltung, des Architekturbüros, des Planungsamtes und des Kulturamtes teilnahmen.

Der Verein wird bei der Entwicklung von entsprechenden Nutzungskonzepten und Verhandlungen mit dem Vermieter durch das Kulturamt kontinuierlich beraten.

Bis zur Auflösung der langfristigen Mietvereinbarungen zwischen der Firma Rosco und der HUK-Versicherung sowie der Stadt Kassel, gab es allerdings trotz mehrfacher Anfragen noch kein schriftliches Angebot von der Hausverwaltung an den Verein Kulturfabrik Salzmänn für die zukünftige Nutzung von Flächen.

Gegenwärtig ist nicht bekannt, in welcher Weise die Firma Rosco das Salzmänn-Areal vermarkten will. Ein Wiedereinzug des Vereins Kulturfabrik Salzmänn ist abhängig von der Höhe des Mietzinses und von der grundsätzlichen Bereitschaft des Eigentümers zur Vermietung.

Das Kulturamt wird auch weiterhin den – sofern angefragt- die Kulturinitiativen beraten.



Dorothee Rhiemeier